FÃ¼r Eltern

Description

FÃ¼r Eltern

Mein Kind wird im Internet gemobbt

93% aller Eltern wissen bereits um die Gefahren aktueller Internet-PhÃ¤nomene wie Cybermobbing oder Cyberstalking, doch nur 10% Ã¼berprÃ¼fen regelmÃ¤Ã?ig, was ihre Kinder im Internet machen (Cyberlife-Studie IV, 2022). Permanently Online, Permanently Connected (kurz POPC) ist fÃ¼r viele Kinder und Jugendliche inzwischen Alltag. Kinder werden immer hÃ¤ufiger im Internet gemobbt und dadurch, dass ein groÃ?er Teil ihres Lebens online stattfindet, ist die Betroffenheit umso grÃ¶Ã?er. Als Elternteil herrscht oft Ratlosigkeit, was man eigentlich dagegen tun soll, wenn das eigene Kind beispielsweise in sozialen Medien gemobbt wird.

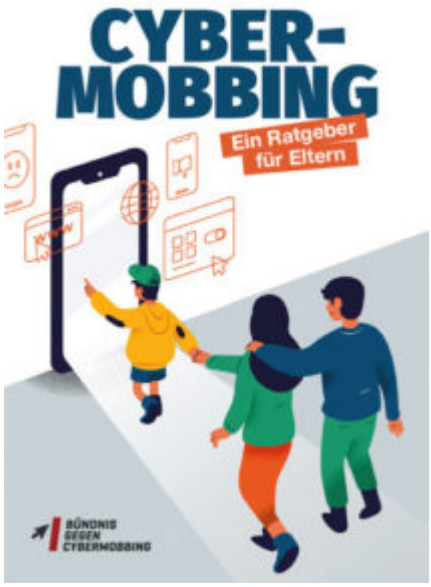


Unsere BroschÃ¼re fÃ¼r Eltern steht kostenlos zum Download verfÃ¼gbar. Hier erfahren Sie mehr Ã¼ber den Tatort Internet, welche Facetten Cybermobbing annehmen kann und wie Eltern Erste Hilfe leisten kÃ¶nnen, wenn ihr Kind von Cybermobbing betroffen ist.

BroschÃ¼re fÃ¼r Eltern

TOP

CYBER-MOBBING â?? Ein Ratgeber fÃ¼r Eltern



Basierend auf fundiertem Fachwissen und langjÃ¤hriger Erfahrung bietet das Buch â?? **CYBERMOBBING â?? Ein Ratgeber fÃ¼r Eltern**â?• eine praktische Anleitung zu verantwortungsvollem Umgang mit den Online-AktivitÃ¤ten von Kindern.

Das Buch ist als gebundenes Buch und als eBook ab Mitte Februar im Buchhandel und jetzt schon in unserem Online-Shop erhÃ¤ltlich:

https://www.shop-buendnis-gegen-cybermobbing.de/shop/

Link zum BÃ¼cher-Shop:

https://www.shop-buendnis-gegen-cybermobbing.de/shop/

Was kÃ¶nnen Eltern gegen Cybermobbing tun?

Wie merke ich, dass mein Kind betroffen ist? Diese Frage kommt hÃ¤ufig auf, wenn Eltern bemerken, dass sich das Verhalten ihres Kindes verÃ¤ndert. Wichtig ist nun, dass Sie bewusst agieren.

Hinschauen

Wie verÃ¤ndert sich mein Kind, nachdem es im Internet unterwegs war? Anzeichen fÃ¼r Cybermobbing treten hÃ¤ufig direkt nach der Nutzung des Internets auf. Typisch sind folgende Reaktionen:

- Die Nutzung des PCs oder des Smartphones nimmt plÃ¶tzlich stark ab
- Das Kind trifft sich nicht mehr mit Freunden (zum Beispiel auf Discord) oder spielt nur noch allein
- NervÃ¶se Reaktionen, wie das Abschalten des PCs, wenn Eltern in der NÃ¤he sind
- Das Kind wirkt nach der Internetznutzung traurig, wÃ¼tend oder nachdenklich
- Schulische Leistungen nehmen ab oder stÃ¤rkere Unaufmerksamkeit

NatÃ¼rlich gibt es noch mehr AuffÃ¤lligkeiten, die ein Hinweis auf Cybermobbing sein kÃ¶nnen. Deswegen ist der nÃ¤chste Abschnitt sehr wichtig.

Informieren

Was ist Cybermobbing Ã¼berhaupt?

Das BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing hat ein Archiv mit Fragen, Antworten und weiterfÃ¼hrender Literatur angelegt. Dieses Archiv finden Sie unter **Cybermobbing erklÃ¤rt.** Hier kÃ¶nnen Sie sich Ã¼ber das Thema Cybermobbing informieren und ein VerstÃ¤ndnis entwickeln, welche prÃ¤ventiven MaÃ?nahmen Sie vornehmen kÃ¶nnen, wenn ihr Kind von Cybermobbing betroffen ist.

Teilnehmen

Was kÃ¶nnen Eltern gegen Cybermobbing tun?

Der Umgang mit dem Thema Mobbing und Cybermobbing fÃ¤llt oft schwer. Viele Eltern reagieren Ã¼bereilt und autoritÃ¤r, zum Beispiel durch die Abnahme des Smartphones oder PC-Verbot, aber das bekÃ¤mpft nicht die Wurzel des Problems.

Wenn Ihr Kind Opfer von BelÃ¤stigungen im Internet geworden ist, sollten Sie folgendes tun:

Bauen Sie Vertrauen auf und zeigen Sie Ihrem Kind, dass es jederzeit mit Ihnen Ã¼ber Probleme im Internet reden kann
Cybermobbing fÃ¼hrt zu groÃ?em Leidensdruck, vor allem wenn Kinder keine Bezugsperson fÃ¼r ihre Probleme haben
Zeigen Sie VerstÃ¤ndnis und seien Sie sensibel fÃ¼r mÃ¶gliche VerstÃ¶rungen Ihres Kindes
Handy- und InternetaktivitÃ¤ten kÃ¶nnen Kinder und Jugendliche emotional stark aufwÃ¼hlen. Diese ErregungszustÃ¤nde kÃ¶nnen sich oft in seltsamen Verhaltensweisen Ã¤uÃ?ern. **Verurteilen Sie Ihr Kind nicht**, sondern zeigen Sie auf, wie das Kind mit den Emotionen umgehen kann.
Keine Handy- oder Internetverbote
Internet und Handy spielen im Leben Ihres Kindes immer noch eine wichtige Rolle. Wenn Sie Ihrem Kind also Verbote androhen, bestrafen Sie es dafÃ¼r, dass es Opfer von Schikanen geworden ist. Das ist nicht sinnvoll, da Ihr Kind dadurch lernt, dass es mit Ihnen nicht Ã¼ber Probleme reden kann..
Ã?berlegen Sie sich gemeinsam, wie man mit den BelÃ¤stigungen im Internet umgehen kÃ¶nnte. **Positive Verhaltensweisen**, wie beispielsweise **das Blockieren der TÃ¤ter in den sozialen Medien**, bringen dem Kind mehr Schutz, als es Verbote je kÃ¶nnten.
Suchen Sie gemeinsam nach LÃ¶sungen

Wen kÃ¶nnte man informieren? Sind die Cybermobber in der Klasse des Kindes? Hat die Schule bereits Anlaufstellen fÃ¼r Cybermobbing? All diese Fragen kÃ¶nnen Sie sich gemeinsam stellen und entsprechend planen, wie Sie bei Cybermobbing aktiv werden wollen.
Versuchen Sie, TÃ¤ter:innen zu identifizieren. Cybermobbing ist ein strafbares Delikt und kann angezeigt werden. Auf unserer Seite [Rechtsberatung] kÃ¶nnen Sie sich genaustens informieren, wie Cybermobbing angezeigt werden kann und inwiefern strafbare Delikte vorliegen.
Kontaktieren Sie die Eltern der TÃ¤ter:innen. Sie kÃ¶nnen ebenfalls die Schule oder den Ausbildungsplatz der TÃ¤ter:innen kontaktieren, wenn diese nach einem GesprÃ¤ch das Cybermobbing weiterfÃ¼hren.
Bei einer **beharrlichen Verfolgung oder gefÃ¤hrlichen Bedrohungen** durch die TÃ¤ter:innen, scheuen Sie sich nicht davor, **die Polizei zu verstÃ¤ndigen.** Informationen zur polizeilichen Beratung finden Sie ebenfalls auf unserer Seite.

WeiterfÃ¼hrende Links





Auf dem Online-Portal der Polizeilichen KriminalprÃ¤vention der LÃ¤nder und des Bundes sind Tipps zum richtigen Verhalten bei Cybermobbing zu finden. Das Beratungsangebot klÃ¤rt Ã¼ber die Folgen fÃ¼r TÃ¤ter und Opfer auf und enthÃ¤lt zudem nicht nur VerhaltensratschlÃ¤ge fÃ¼r betroffene SchÃ¼ler, sondern auch fÃ¼r Lehrerinnen und Lehrer.

Zur Polizeiberatung

Im Auftrag der EuropÃ¤ischen Kommission ist klicksafe eine Sensibilisierungskampagne zur FÃ¶rderung der Medienkompetenz im Umgang mit dem Internet und neuen Medien. Eltern und PÃ¤dagogen finden die wichtigsten Informationen zu Risiken und Chancen des Internets zusammengefasst.

Zu Klicksafe

internet-beschwerdeste

Wenn Du im Internet auf Angebote gestoÃ?en bist, die Du fÃ¼r illegal, jugendgefÃ¤hrdend oder entwicklungsbeeintrÃ¤chtigend hÃ¤ltst, sende Deine Hinweise bitte an die E-Mail-Adresse hotline@jugendschutz.net. Auch anonyme Hinweise werden bearbeitet.

Zur Beschwerdestelle

JUGEND
SCHUTZ.NE

Jugendschutz.net kontrolliert das Internet und sorgt fÃ¼r die Einhaltung des Jugendschutzes. Hinweise auf VerstÃ¶Ã?e werden Ã¼ber eine Beschwerdestelle (Hotline) entgegengenommen. Um Eltern bei der Medienerziehung zu unterstÃ¼tzen, gibt jugendschutz.net praxisnahe Hilfestellungen weiter.

Zu Jugendschutz.net

NummergegenK

Nummer gegen Kummer e.V. ist die Dachorganisation des grÃ¶Ã?ten telefonischen und kostenfreien Beratungsangebotes fÃ¼r Kinder, Jugendliche und Eltern. Hier wird anonym und kostenlos geholfen, damit aus Fragen und kleinen Sorgen keine groÃ?en Probleme und Krisen werden.

Zur Nummer gegen Kummer

Sie suchen nach einer Ã¼bersichtlichen Hilfe? Hier der passende Link!

Der folgende Ratgeber der Seite Anwalt.org widmet sich der Definition fÃ¼r Cybermobbing. Er erklÃ¤rt wie Mobbing stattfindet und hÃ¤lt Informationen fÃ¼r Sie bereit, was Sie tun kÃ¶nnen um gegen Cybermobbing vorzugehen. Ebenfalls erhalten Sie Einblick in die drohenden Strafen, bei einem Fall von Cybermobbing.

â??Erste Anzeichen dafÃ¼r, dass ein SchÃ¼ler unter Cybermobbing leidetâ??

Date Created
16. Februar 2022